GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN UND DES CVJM DÜRRN UND KIESELBRONN

WINTER 2026





Impressum

Herausgegeben
von den
Evangelischen
Kirchengemeinden
Dürrn und
Kieselbronn

Druck:
BachDruck
Kieselbronn

Dürrn

Weingasse 2, 75248 Ölbronn-Dürrn
Telefon 0 72 37 / 240
E-Mail: duerrn@kbz.ekiba.de
https://www.kirche-dürrn.de

Spendenkonto:

Sparkasse Pforzheim-Calw
IBAN: DE83 6665 0085 0002 6760 01
BIC: PZHSDE66XXX

Kieselbronn

Zwingerhof 2, 75249 Kieselbronn
Telefon 0 72 31 / 5 19 36
E-Mail: kieselbronn@kbz.ekiba.de
https://www.kirche-kieselbronn.de

Spendenkonto:

Raiffeisenbank Kieselbronn
IBAN: DE92 6666 1329 0000 0744 97
BIC: GENODE61KBR

Wir danken allen herzlich, die bei unterschiedlichen Gelegenheiten durch ihre Gaben die Arbeit ihrer Kirchengemeinde unterstützt haben.

Neben den Zuweisungen von der Landeskirche aus Kirchensteuermitteln sind wir auf solche kleinen und großen Spenden angewiesen. Gerade bei Geburtstagen oder anderen Anlässen werden uns immer wieder „Kuverts“ mit Inhalt weitergegeben, für die wir uns auf diesem Wege einmal recht herzlich bedanken möchten.

Auf Wunsch stellen wir gerne Spendenbescheinigungen aus.

Inhaltsverzeichnis

Willst du? 4
Ruhe 6
Sommerlounge 2026 8
Gemeindefest Kieselbronn 10
Neue Räume für die Diakoniestation in Ölbronn 12
Frauenkreis Kieselbronn 14
Wie ist der Männertreff entstanden? 15
Konfirmanden 2026-2027 16
Kinderseite 18
Einladung nach Ottenhöfen. 19
Was geschah in Kapernaum? – Kinderbibelwoche 20
Pinnwand 22
Ortsfamilienbuch Kieselbronn 24
Bibelquiz 26
Kunterbunte Tannenzapfen basteln 27
Erntedankfest in Dürrn 28
Rezept: Nuss-Spiralen. 29
Sonntags Café Kieselbronn 30
CVJM – Orangenaktion. 31
Gottesdienste Dürrn – Kieselbronn Bauschlott – Göbrichen 32
Freud und Leid Dürrn 40
Freud und Leid Kieselbronn 41
Pfarrhaus 42
Posaunenchor Dürrn/Ölbronn 43
Johann Peter Hebel – Leben und Wirken 44
Jahreslosung 2027 46

Willst du?



Willst du gesund werden?, fragt Jesus am Elendsteich Bethesda in Jerusalem einen Mann, der dort schon 38 Jahre seines Lebens auf Heilung wartet – oder vielleicht schon nicht mehr. *Willst du gesund werden?* fragt dieser Fremde aus Galiläa diesen gelähmten Mann, der sich möglicherweise mit seiner Situation arrangiert hat und gar nicht mehr mit positiver Veränderung rechnet. *Willst du?*, so lautet die Frage, die gar nicht mehr gehört wird, weil die anderen doch immer schneller sind oder erfolgreicher auf dem Weg zum Glück – und mir alle Chancen nehmen. Und weil keiner da ist, der zum Glück verhelfen könnte. „Ich habe niemand…“ so die Antwort. Und: „…, da ist ein anderer vor mir.“

Jedes Mal, wenn ich diese Geschichte aus Johannes 5 lese, bleibe ich an dieser Frage Jesu hängen: *Willst du?*

Willst du gesund werden?, fragt er den Gelähmten. Und man sollte meinen, dass nur ein begeistertes erwartungsvolles Ja! die Antwort sein kann. Stattdessen ein frustriertes „Ich habe nicht.“ und „Ich kann nicht.“ Dabei war danach überhaupt nicht gefragt. Willst du?, fragt Jesus, nicht Kannst du?

Welcher Kranke will nicht gesund werden? Und auch seine Angehörigen wollen das. Es wäre zynisch, jeden Heilungsprozess vom Willen des Kranken abhängig zu machen. Glücklicherweise wartet Jesus die positive Beantwortung dieser Frage auch nicht ab, sondern er heilt diesen Menschen.

Und trotzdem fordert diese Frage Jesu heraus. Es gibt viele unheile Situationen in unserem Leben – im ganz persönlichen Bereich oder in unserer Gesellschaft. Situationen, die einer Veränderung zum Guten bedürften, einer „Heilung“. Und dort mitten hinein fragt Jesus: Willst du? Mittendrin in diesem Unheil die Frage: *Willst du heil werden?*



Das hier verwendete griechische Wort für Wollen meint nicht ein passives Wünschen, sondern es fordert die Absicht, den festen Willen und die Bereitschaft zu einer aktiven Veränderung ein. Da wird die möglicherweise inzwischen eingeschlafene Selbstverantwortung geweckt.

Willst du die Veränderung zum Guten wirklich? Oder rechnest du schon gar nicht mehr mit dieser Möglichkeit? Vielleicht hast du dich eingerichtet in deinem Jammern oder Schimpfen über dies und das. Aber jede aktive Veränderung beginnt mit dem ehrlichen Wollen. Es gibt so viel Gejammere über die Politik, über die Kirche, über die Verhältnisse. Und ja, es ist viel Unheil da, auch in unserem persönlichen Leben. *Willst du heil werden? Willst du die Veränderung zum Guten?*



Jesus holt den Gelähmten aus der reinen Passivität heraus und konfrontiert ihn mit der Frage, ob er überhaupt bereit ist für die Konsequenzen einer Heilung – z.B. fortan für seinen Lebensunterhalt selbst zu sorgen. Jedes wirkliche Wollen hat auch Folgen.

Dass der Gelähmte nicht einfach mit „Ja!“ antwortet, sondern sofort Ausflüchte sucht – „Ich habe keinen Menschen...“, zeigt genau, warum Jesu Frage nach dem Wollen so präzise war. Der Mann war auf das System und seine Hilflosigkeit fokussiert, er hat seine Opferrolle akzeptiert – und die Dinge, wie sie sind.

Willst du? – Ich höre diese Frage als Frage an mich, an uns alle. Wie vieles wäre möglich, wenn wir ernsthaft wollen. Es gibt viele, die guten Willens sind. Und wenn der Wille zur Tat wird, dann wird sich etwas verändern. Und wenn wir nicht in der Lage sind, dem ehrlichen Wollen die Tat folgen zu lassen, dann bleibt uns immer noch die Hoffnung auf das Wunder.

Ihr Pfarrer Markus Mall

Ruhe



Warst du schon mal auf einem hohen Berg?

Dort oben ist es so viel ruhiger als unten. Alleine auf einem hohen Berg hat nicht nur etwas Ruhiges an sich, sondern verbreitet auch die besondere Stimmung, eine majestätische Stimmung.

Im Alltag hat man viele Hintergrundgeräusche, seien es die Vögel, die singen, der Verkehrslärm, eine Heizung, die brummt oder Strom, der surrt, und immer ist irgendjemand um einen herum oder das Radio läuft.

Warum brauchen wir Menschen eigentlich Ruhe?

Unser Alltag ist oft geprägt von Termindruck, Erwartungen, Verpflichtungen und ständiger Erreichbarkeit. Selbst in ruhigen Momenten fällt es uns oft schwer, wirklich abzuschalten, weil unsere Gedanken weiterarbeiten.

Gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit sollten wir Menschen doch mal zur Ruhe kommen, uns auf die Geburt Jesu vorbereiten, besinnlich werden, die Wärme, Kerzen und die Atmosphäre von Weihnachten genießen, doch – vielleicht auch gerade in dieser Zeit – haben wir nur Stress. Es folgt eine Weihnachtsfeier an der anderen, im Geschäft die Jahresabschlüsse, Verpflichtungen und Druck, wo man hinsieht.

Wir versuchen häufig, alles selbst unter Kontrolle zu behalten. Dabei vergessen wir, dass wir Menschen sind und Grenzen haben dürfen.

In Psalm 46,11 schreibt David: *„Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!“*

Ohne „Stille“ können wir Gott nicht so begegnen, wie er es geplant hat.

Jesus selbst hat immer wieder die Stille gesucht.

Jesus ist da unser Vorbild. Obwohl er ständig Menschen begegnete, lehrte, heilte und unterwegs war, nahm er sich bewusst Zeiten der Stille und des Gebets.

1. Jesus zog sich an einsame Orte zurück „Doch er zog sich an einen einsamen Ort zurück, um zu beten.“ (Lukas 5,15–16)
2. Jesus stand früh auf, um allein zu beten „Früh am nächsten Morgen, als es noch dunkel war, stand Jesus auf und ging an einen einsamen Ort, um zu beten.“ (Markus 1,32–39)
3. Jesus lud seine Jünger zum Ausruhen ein. Jesus sagte zu ihnen: „Geht ihr allein an eine einsame Stätte und ruht ein wenig!“ (Markus 6,30–32)
4. Jesus ruhte sogar mitten im Sturm Jesus bedrohte den Wind und sprach zum See: „Schweig und verstumme!“ (Markus 4,35–41)

Was lernen wir von Jesus?

- Jesus nahm sich bewusst Zeit für das Gebet.
- Er ließ sich nicht ausschließlich von den Erwartungen der Menschen bestimmen.
- Er erkannte, dass seine Jünger Ruhe brauchten.

- Seine Ruhe war mit Vertrauen auf den Vater verbunden.
- Ruhe und Dienst für Gott gehören zusammen. Wir dürfen uns erholen und danach wieder für andere da sein.

Die Bibel zeigt uns verschiedene Wege, wie wir zur Ruhe kommen können. Dabei geht es nicht nur um einen ruhigen Ort, sondern auch um unsere Beziehung zu Gott.

- In Gottes Wort – können wir morgens einen Psalm lesen oder einen Bibelvers bewusst mit in unseren Tag nehmen.
- Im Gebet – dürfen wir Gott ehrlich sagen, was uns beschäftigt.
- In der Stille und in der Schöpfung – können wir spazieren gehen, die Natur bewusst wahrnehmen, einige Minuten still werden und Gott bewusst Raum geben.
- In Gemeinschaft mit anderen Christen.
- Durch Pausen, Grenzen und den Ruhetag.

Persönliche Fragen an Dich:

Was hindert dich oft am „Stille sein"?

Was kannst Du konkret dagegen unternehmen?

Ich wünsche Dir viel Ruhe 😊

Debora Eisenmann



Sommerlounge 2026





© Sabine Schmidt

Einfach mal ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Herzlichen Dank an ALLE, die die Sommerlounge organisieren.

Herzlichen Dank an ALLE, die unsere Kirchengemeinde bei der Durchführung unterstützen.

Herzlichen Dank für Eure Zeit, Eure Hilfe, Euer Engagement und vor allem für Euren großartigen Einsatz.

Schön, dass es Euch gibt!

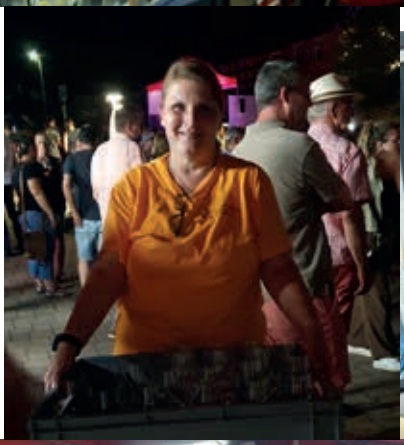
Manuela Wagner















Gemeindefest Kieselbronn



Unser Gemeindefest fand auch in diesem Jahr wieder bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen im Zwingerhof statt.

Bereits am Vormittag trafen sich fleißige Helfer zum Aufbau von Pavillons, Tischen, Bänken und Sonnenschirmen, damit die Besucher im Schatten sitzen konnten und alles rechtzeitig für den Beginn des Gottesdienstes am Nachmittag bereit war.

Der Posaunenchor begleitete die Lieder und untermalte den Gottesdienst musikalisch. Ein kurzer Sketch zum Thema "auf welche Weise kann man den christlichen Glauben am besten weitergeben" ließ die Besucher schmunzeln.

Nach dem Gottesdienst war die Aufführung des Kindergartens an der Reihe. Die Kinder zeigten mit viel Freude, was sie eingeübt hatten: ein Lied, einen Tanz und die Geschichte vom kleinen Hasen auf der Suche nach dem Regenbogen.



Am Nachmittag blieb noch viel Zeit für Gespräche.



Wie auch im letzten Jahr konnten sich die Besucher wieder mit Flammkuchen, Wurst und Steak stärken und wer eine Erfrischung nötig hatte, griff auch gerne auf Sommergetränke, Eis und Eiskaffee zurück.

Wir saßen noch bis in den Abend gemütlich zusammen und nutzten ausgiebig die Gelegenheit zum Austausch. Es war wieder einmal ein gelungenes Sommerfest.

Ute Brohm





Neue Räume für die





Sommerfest der Diakoniestation



„Wo Menschen füreinander da sind, entstehen Räume der Hoffnung“

Mit vereinten Kräften ist es gelungen, den Umzug der Diakoniestation Bauschlotter Platte e.V. von Dürrn nach Ölbronn termingerecht zu bewältigen. Die neuen Räumlichkeiten bieten gute Voraussetzungen für die tägliche Arbeit und sollen zugleich ein Ort der Begegnung, Gemeinschaft und Hoffnung sein.

Am 4. August 2026 feierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den erfolgreichen Umzug mit einem Sommerfest am neuen Standort. Es war ein herzliches Dankeschön an das gesamte Team, das mit großem Engagement die Herausforderungen des Umzugs gemeistert hatte. Die Freude über die neuen Räumlichkeiten und die verbesserten Parkmöglichkeiten für unsere Fahrzeugflotte war bei den Mitarbeitenden groß.

Am 10. Oktober 2026 wurden die Räumlichkeiten offiziell eingeweiht. Die Vorsitzende Dorothea Binder begrüßte die Gäste und

Diakoniestation in Ölbronn

betonte, dass die neuen Räume mehr seien als Wände, Türen und Möbel. Sie sollen Menschen willkommen heißen und ihnen das Gefühl geben: Hier bin ich nicht allein.

Ihr Dank galt Bürgermeister Norman Tank, dem Gemeinderat Ölbronn-Dürrn sowie allen Planern, Handwerkern, Firmen und Helferinnen und Helfern, die das Projekt unterstützt und möglich gemacht haben.

Pfarrer Jan Funke segnete das Haus und alle Menschen, die hier ein- und ausgehen. Bei einem Rundgang konnten die Gäste die neuen Räume kennenlernen. Mit Weißwürsten, Brezeln, Kuchen und Getränken klang die Feier in gemütlicher Runde aus.

Wir freuen uns, diesen wichtigen Schritt gemeinsam gehen zu dürfen, und hoffen, dass die neuen Räume zu einem Ort werden, an dem Menschen Unterstützung, Gemeinschaft und Hoffnung erfahren.

Kristin Nikoloski



Bürgermeister Norman Tank, Pfarrer Jan Funke, Vorstandsvorsitzende Dorothea Binder, Pflegedienstleiterin und Geschäftsführerin Kristin Nikoloski, Architek Wolfgang Maier, die Vorstandsmitglieder Elly Arn, Ute Wernle, Patricia Kellenberger und stellvertretende Pflegedienstleitung Daniela Schmalfuß.

Frauenkreis Kieselbronn





Jeden zweiten Montag im Monat treffen sich interessierte Frauen von 14:00 bis 16:00 Uhr im Gemeindehaus in Kieselbronn zu unserem Frauenkreis.

Rund 30 Frauen folgen regelmäßig der Einladung, um gemeinsam einen schönen Nachmittag zu verbringen. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen genießen wir die gemütliche Runde, gute Gespräche und die Gemeinschaft miteinander.

Wir beginnen mit einer Begrüßung und dem Wochenspruch.

Anschließend widmen wir uns verschiedenen interessanten Themen, die zum Nachdenken, Austauschen und Mitmachen einladen.

Unser Programm ist vielfältig und abwechslungsreich. Zu unseren Themen und Angeboten gehörten bisher:

- Besuche von Pfarrer Markus Mall mit verschiedenen Themen
- Erste Hilfe im häuslichen Bereich
- Vorstellung des Hausnotrufes
- Enkeltrick Prävention
- Vorlesen von Geschichten
- Gemeinsames Singen
- Diavorträge mit alten Bildern aus Kieselbronn
- Videovorführungen von vergangenen Umzügen durch Kieselbronn
- Raunächte, die magische Zeit um den Jahreswechsel
- Herbst-Zeit-Lose Gedanken mit Musik und Bildern

Natürlich darf aber auch das „Schwätzen“ nicht zu kurz kommen. Denn neben den Themen und Impulsen ist es vor allem die Gemeinschaft, die unseren Frauenkreis so wertvoll macht.

Zum Abschluss beten wir gemeinsam das „Vaterunser“ und wünschen allen einen guten Heimweg.

Wir bemühen uns, immer wieder aktuelle und interessante Themen für unseren Nachmittag zu finden. Dabei freuen wir uns über jede Frau, ganz gleich welchen Alters, die Lust hat, unseren Frauenkreis kennenzulernen und ein paar unbeschwerte Stunden in angenehmer Gemeinschaft zu verbringen.

Neue Gesichter sind bei uns jederzeit herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf noch viele weitere tolle, gemeinsame Frauenkreis-Nachmittage mit Euch.

Herzliche Grüße Doris und Elke



Wie ist der Männertreff entstanden?

KIESELBRONNER MÄNNERTREFF



Rudi Mehl hat Peter Rosenow befragt. Peter erzählt:

Mit ein paar Freunden ging ich öfters zu Männertreffs, die in verschiedenen Nachbarorten stattfanden.

Das hat uns bewogen, so etwas auch in Kieselbronn zu machen. Ich habe die Verantwortung dafür übernommen, ein Plakat und Handzettel entworfen und versucht, Referenten zu organisieren. Der erste Männertreff startete am 30.01.1998 in unserem Gemeindehaus mit Referent und Gemeindeglied Wolfgang Doerk zum Thema „Gentechnologie - Segen oder Fluch".

Mir war es wichtig, dass auch christliche Werte vermittelt wurden. Hier ein paar interessante Themen:

- Marc Chagall und die Bibel,
- die Situation der Christen in den islamischen Ländern,
- Faszination Weltall,
- Hinter jeder Sucht steckt eine Sehnsucht usw.

Es stellte sich heraus, dass ins Gemeindehaus nicht so viele Männer kamen, irgendwie war da eine Hemmschwelle. So habe ich andere Lokalitäten in Kieselbronn gesucht. Wir waren mal im Clubhaus, mal in der Bier- und Weinstube Bossert. Einmal sogar in der Besenwirtschaft bei Familie Stiess.

Der Besuch wurde immer besser (20-30 Männer), auch einige Dürrner sind regelmäßig dabei gewesen, und sind es auch heute noch. Im Gasthaus Hirsch, bei Familie Fegert, war für alle Platz. Dort waren wir gern gesehene Gäste.

2015 musste der Hirsch wegen Krankheit schließen. Von da an wurde das Bierhaus mit Familie Fix unser Stammlokal und ist es bis heute.

Wenn ich mal keinen Referenten gefunden habe, hat Pfarrer Mall jemanden besorgt oder selbst einen Vortrag gehalten.

Nachdem ich über 20 Jahre den Männertreff organisiert habe, habe ich es im Jahr 2018 in jüngere Hände ergeben. Ich freue mich, dass der Männertreff heute noch besteht, und wünsche, dass das weiterhin so bleibt.

Konfirmanden 2026-2027



Am 10. Mai wurden in Gottesdiensten in Kieselbronn und Dürrn die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden den Gemeinden vorgestellt. Seit Palmsonntag besuchen sie unsere Gottesdienste und nach den Sommerferien begann der Konfirmandenunterricht, der mittwochnachmittags im wöchentlichen Wechsel in Dürrn und Kieselbronn stattfindet.

In den Herbstferien war die Gruppe zusammen mit anderen KonfirmandInnen aus Pforzheimer Gemeinden bei konfi-2go, einer fünftägigen Konfirmandenfreizeit im Haus Saron in Wildberg. Ein Team um Vicky, Ernes und Jan begleitete die Gruppe.

Die Konfirmation wird am 14. März in Kieselbronn und am 21. März in Dürrn stattfinden. In der Woche davor werden die KonfirmandInnen mit den Gemeinden einen Gottesdienst feiern, den sie selbst vorbereitet haben.

Folgende Mädchen und Jungen gehören zum diesjährigen Jahrgang:

Aus Kieselbronn: Lina Bauer, Annika Brenner, Annika Dietrich, Elli Fritsch, Emma Fritsch, Louis Hammel, Magnus Haug, Pia Mannhardt, Mia Niedenführ, Svenja Ruß, Maja Schlegel und Timo Walter.

Aus Dürrn: Lea Dürr, Noah Dürr, Jamy Gruner, Annika Häußermann, Maeva Rolsin, Noah Schrade und André Szücs.

Aus Ölbronn: Benjamin Kuhn und Lennox Scheytt.

Aus Pforzheim: Benjamin Henne.

Markus Mall







Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Eis-Kuchen

Lege Beeren und Blätter in einen Suppenteller und fülle ihn mit Wasser auf. Lass ihn in einer eiskalten Nacht draußen stehen. Am nächsten Morgen kannst du den gefrorenen Kuchen aus dem Teller nehmen. Nur zum Bewundern, nicht zum Essen!



Eis-Burg

Fülle mehrere Eimer und Gefäße mit Wasser und lass es über Nacht draußen gefrieren. Dann klopfe das Gefrorene heraus und baue damit eine Burg.



„Ich würde so gerne Skifahren", sagt der Tausendfüßler, „aber wenn ich die Skistiefel endlich anhabe, ist Frühling!"

Einzigartige Eiskristalle!
Nur zwei sind gleich.
Findest du das Paar?

Lösung: Kristall hier links und oben Mitte

Die Weisen aus dem Morgenland



Fülle drei gleich große Flaschen mit Sand, so dass sie stabil stehen. Schneide ihnen aus buntem Karton, Goldpapier und Wolle Kleidung, Haare und Turban oder Krone. Beklebe damit die Flaschen, damit drei prächtige Könige aus dem Morgenland daraus werden. Mit deinen Eltern kannst du noch eine Kerze oben aufstecken und anzünden.



Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Einladung nach Ottenhöfen

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gemeindewochenende in Ottenhöfen

Seit vielen Jahren verbringt die Kirchengemeinde Kieselbronn ein Frühjahrs-Wochenende in Ottenhöfen im Schwarzwald. Seit einigen Jahren sind auch Dürrner Gemeindeglieder dabei, so dass man von einem gemeinsamen Gemeindewochenende sprechen kann.

Wir treffen uns jeweils nach eigenorganisierter Anfahrt – teilweise in Fahrgemeinschaften – zum Abendessen im Hotel Pflug in Ottenhöfen, wo wir das Wochenende verbringen.

An den Abenden treffen wir uns zu einem kleinen Unterhaltungsprogramm und danach in der Gaststube. Am Samstagvormittag gibt es das Angebot, über ein bestimmtes Thema miteinander ins Gespräch zu kommen. Nach dem Mittagessen geht es meist auf Tour – je nach Wetter auf den Wanderweg oder zu einer Sehenswürdigkeit in der Region. Am Sonntagvormittag besuchen wir einen Gottesdienst in der Region.

Die Teilnahme an den Programmpunkten ist selbstverständlich völlig freiwillig. Es geht in erster Linie um Erleben von Gemeinschaft in schöner Umgebung.

Die Gastgeberfamilie Mona und Ronny Ludwig ist jedes Jahr sehr bemüht, uns ein schönes Wochenende zu bereiten.

Im Jahr 2027 werden wir vom 2. bis 4. April in Ottenhöfen sein. Herzliche Einladung an alle, die gerne ein Wochenende in fröhlicher Gemeinschaft verbringen wollen.

Markus Mall



Was geschah in Kapernaum? –



In der letzten Woche der Sommerferien haben bei der Kinderbibelwoche wieder ca. 80 Kinder und ein Team von über 30 Leuten, einschließlich 7 Konfis, viel zusammen erlebt. Die Reporterin Karla Kolumna und der Archäologe Professor Grabowski haben uns jeden Morgen in der Kirche besucht. Von Grabowski haben wir so manches über seine 2000 Jahre alten Fundstücke vom See Genezareth erfahren und was sie mit dem Leben Jesu zu tun haben. Z. B. Münzen wie sie damals der Zöllner Levi an seiner Station am Stadttor den Leuten abgenommen hatte – bis Jesus kam und Levi sich ihm anschloss. Oder die Überreste eines Fischerbootes, mit dem vielleicht Petrus und seine Freunde auf dem See unterwegs waren, als Jesus ihnen auf dem Wasser entgegenkam. Und die Schriftrolle aus der Synagoge, in der Jesus lehrte und wo er am Sabbat einen Menschen geheilt hat… (Diese und die weiteren Geschichten der Kibiwo könnt ihr natürlich in der Bibel nachlesen: bei Matthäus 8-14.

Zu den biblischen Jesusgeschichten wurde in den Kleingruppen viel gespielt und gebastelt, unterbrochen von der beliebten Vesperpause, die das Küchenteam um Regina Schlegel wieder routiniert vorbereitete. Natürlich durften auch Sitzboogie und Hochzeitstanz durch den ganzen Zwingerhof nicht fehlen. Nachmittags zeigte unser Technikteam im Kirchenkino einen Kinderfilm, bei dem es auch um Archäologie ging, und wir konnten bei bestem Wetter die traditionelle Radtour zum Enzberger Pavillon machen (wobei die großen natürlich weiter gefahren sind).

Krönender Abschluss war am Sonntag der Gottesdienst für jung und alt in der nahezu überfüllten Kirche und das anschließende Familienfest mit Luftballonstart und gemeinsamem Mittagessen im Kirchhof.

Ein herzliches Dankeschön allen, die sich Zeit genommen haben und mit uns in Kapernaum auf den Spuren Jesu unterwegs waren.

Barbara Mall





Kinderbibelwoche







Traktorgottesdienst Kieselbronn

Sonntag, 29. November 2026

offenes Pfarrhaus, Flammkuchen und Glühwein

Sonntags Café

Sonntag, 06. Dezember 2026 14:00 in der Ev. Kirche Dürrn

Ein Stück Himmel auf Erden

Konzert in der ev. Kirche Kieselbronn

Mit Pauline und Bianca App

19. Dezember 2026

Leni und Lars
Acoustic Rock und Pop

Konzert in der ev. Kirche Kieselbronn

06. Januar 2027

MÄNNERTREFF

der Evangelischen Kirchengemeinde Kieselbronn, jeweils Freitag 19 Uhr im Bierhaus.

22. Januar 2027

19. Februar 2027

12. März 2027

Themen und Referenten geben wir rechtzeitig bekannt.

Für Vorschläge sind wir dankbar.

Frauenkreis Kieselbronn

14. Dez. 2026

11. Jan. 2027

08. Feb. 2027

08. März 2027

12. April 2027

10. Mai 2027

Christbaum-Sammelaktion
Samstag, 09. Januar 2027 ab 9.00 Uhr

Mitarbeiterfeier Dürrn
Samstag, 16. Januar 2027 19.00 Uhr

Mitarbeiterfeier Kieselbronn
Samstag, 23. Januar 2027 19.00 Uhr

Sonntags Café
21. März 2027 Kieselbronn

Frauenfrühstück
Samstag, 13. März 2027 9.00 Uhr
Gemeindehalle Dürrn

Gemeindefreizeit Ottenhöfen
2. - 4. April 2027

Gemeindefest Kieselbronn
Im Zwingerhof 04. Juli 2027

Ortsfamilienbuch Kieselbronn





Am 07. Oktober 2026 war es nun endlich so weit: das neue Ortsfamilienbuch Kieselbronn konnte nach 16 Jahren Projektarbeit der Öffentlichkeit übergeben werden.

Dafür wurden systematisch alle Kirchenbucheinträge, beginnend mit den ältesten erhaltenen Kirchenbüchern von 1698 bis 1945 digitalisiert und mit Hilfe einer professionellen Software „verkartet“. Das bedeutet, dass nicht nur alle Personen mit ihren Lebensdaten wie Geburt, Taufe, Hochzeit, Tod, Beerdigung erfasst wurden, sondern dass auch die Beziehungen zu den Eltern und zu den Kindern hergestellt wurden. Im Ergebnis entsteht so ein Nachschlagewerk, das es ermöglicht, ausgehend von einem „Probanden“, sagen wir z.B. dem eigenen Großvater, einen Stammbaum mit allen Vorfahren (und deren Nachfahren) in kurzer Zeit zu erstellen. Dieses Nachschlagewerk stellt mit 692 Seiten den Hauptteil des Ortsfamilienbuchs dar.

Als Pfarrer Hecking 1697 seinen Dienst in Kieselbronn antrat, waren die Kirchenbücher seiner Vorgänger durch Kriege vernichtet. Hecking ging dann damals von Haus zu Haus und rekonstruierte 1698 aus den Erinnerungen der noch lebenden Personen die Lebensdaten der Menschen so weit wie möglich. Dabei waren den Befragten die eigenen Daten wie Geburt oder Hochzeit oft nur wage bekannt („geboren an einem Tag im Mai“).

Die Aufzeichnungen von 1698 erlauben somit zwar auch einen überaus wertvollen Blick zurück in die Vergangenheit bis etwa Mitte des 17. Jahrhunderts, sind aber auch sehr lückenhaft und oft auch ungenau oder sogar fraglich. Ein Schwerpunkt der Arbeit der Autoren war dann auch, gerade an den Rändern, also um das Jahr 1698, weitere Quellen zu identifizieren und auszuwerten, um damit das Bild zu Beginn der dann chronologisch vollständigen Aufzeichnungen weiter zu schärfen. Dies gelang durch die Verarbeitung von Informationen aus den sog. Heiligenrechnungen unserer Kirche, sowie durch Informationen aus den kommunalen Archivalien wie insbesondere den Inventuren und Teilungsbücher. Mit eingeflossen in diese Arbeit sind auch Ergänzungen aus der Sichtung zahlreicher Ortsfamilienbücher anderer Gemeinden, sowie durch Unterstützung

anderer Familienforscher außerhalb Kieselbronns.

Die Angabe aller Taufpaten sowie die Verarbeitung von außergewöhnlichen Lebensläufen, Kuriositäten oder besonderer Schicksale in den Historien zu Personen und Familien machen dieses Ortsfamilienbuch zusätzlich interessant und lesenswert.

Im zweiten Teil werden alle Informationen über Kieselbronner Personen gelistet, die vor 1698 außerhalb der Kirchenbücher genannt wurden. Auf 44 Seiten sind hier Kieselbronner Männer und Frauen dokumentiert, die ab der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts ihre Spuren in Urkunden, Lagerbüchern, Steuerunterlagen und weiteren Quellen hinterlassen haben.

Abgerundet wird das Ortsfamilienbuch durch Informationen und Listen über unsere Patronatsherren, unserer Pfarrer und Bürgermeister von den ersten Nennungen bis heute.

Die Bewahrung der Erinnerung an unsere Vorfahren, an alle Männer, Frauen und Kinder aus Kieselbronn, sowie das leidenschaftliche Interesse an der Kieselbronner Orts- und Familiengeschichte war die Motivation der Autoren bei der Erstellung des Ortsfamilienbuchs Kieselbronn. Wir empfehlen es allen zur fleißigen Nutzung und insbesondere zur Beschäftigung mit den eigenen Wurzeln.

Markus Ziegler und Markus Mall

Hinweis: Das Ortsfamilienbuch Kieselbronn wurde produziert in einer Auflage von 350 Exemplaren und ist erhältlich, solange der Vorrat reicht, im Rathaus, im ev. Pfarramt im Zwingerhof, sowie bei den Autoren.



Bibelquiz

1. Wie hieß Abraham ursprünglich?

2. Unter wessen Leitung wurden die Mauern Jerusalems wieder aufgebaut?

3. Wie hieß die Mutter Samuels?

4. Wie hieß der Vater des Königs David?

5. Wie hieß der Bruder des Simon Petrus?

6. Wer wurde am selben Tag frei, an dem Jesus verurteilt wurde?

7. Wie hieß die jüdische Frau, die Königin von Persien wurde und ihre Landsleute vor der Vernichtung rettete?

8. Wer legte Paulus in Damaskus die Hände auf, dass er wieder sehen konnte?

Lösungen:

1. Abram (1. Mose 17,5), 2. Nehemia (zu finden im Buch Nehemia), 3. Hanna (1. Samuel 1,20), 4. Isai (Ruth 4,17), 5. Andreas (Markus 1,16), 6. Barabbas (Matthäus 27,15-26), 7. Esther (nachzulesen im Buch Esther), 8. Ananias (Apostelgeschichte 9,17)

Kunterbunte Tannenzapfen basteln



Wunderbar bunten Christbaumschmuck kann man aus Tannenzapfen und kleinen Filz-Pompoms basteln. Dafür einfach die Filzkügelchen mit Kleber am Zapfen befestigen, mit Heißkleber oder einer Schraube Garn für die Aufhängung befestigen, fertig.



Erntedankfest in Dürrn



Am Samstag, 03. Oktober 2026 vor dem Erntedankfest haben die LandFrauen Dürrn-Neulingen die Erntegaben in der Kirche angenommen und gemeinsam mit Ilse Freiding sowie weiteren LandFrauen den Altar und die Kirche festlich geschmückt.

Dank der vielen Spenden konnte ein reichhaltiger und farbenfroher Erntedankaltar gestaltet werden. Die Gaben zeigten die Vielfalt der Ernte und erinnerten daran, dass Vieles, was für uns heute selbstverständlich erscheint, nicht selbstverständlich ist.

Im Erntedankgottesdienst wurde deutlich, wie eng Dankbarkeit, Wertschätzung und Verantwortung miteinander verbunden sind. Die Früchte der Erde, die tägliche Arbeit vieler Menschen und die Gemeinschaft vor Ort sind Geschenke, die oft erst im bewussten Innehalten wahrgenommen werden.

Gerade in einer Zeit, in der Vieles von Unsicherheit, Krisen und schnellen Veränderungen geprägt ist, gewinnt das Erntedankfest eine besondere Bedeutung. Es erinnert uns daran, dankbar auf das zu blicken, was uns gegeben ist, und die Fülle nicht als selbstverständlich anzusehen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Spenderinnen und Spendern, die mit ihren Erntegaben zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Ebenso danken wir allen Helferinnen und Helfern, die beim Auf- und Abbau sowie bei der Gestaltung mitgewirkt haben.

Wir freuen uns, dass wir als LandFrauen auch in diesem Jahr einen Beitrag zum Erntedankfest in Dürrn leisten durften.

Evelyn Schweickert,
LandFrauen Dürrn-Neulingen





Rezept: Nuss-Spiralen



Zutaten:

- 200 g Mehl
- 160 g Butter
- 50 g Puderzucker
- 2 Eigelb
- 1 Prise Salz
- 35 g Haselnüsse gemahlen
- ½ TL Zimt
- 1 TL Kakaopulver
- 2 Eiweiß
- 30 g Haselnüsse gehobelt

Zubereitung:

1. Mehl auf die Arbeitsfläche sieben und eine Mulde drücken. Butter oder Margarine in Flocken auf den Mehlrand setzen. Puderzucker, 1 Eigelb und Salz in die Mulde geben.
2. Alle Zutaten durchkneten. Je ein Drittel mit Haselnüssen, Zimt, Kakaopulver und einem Eigelb verkneten.
3. Den hellen Teig auf der bemehlten Arbeitsfläche zu einem 4 mm dicken Rechteck ausrollen. Den dunklen Teig zu einem kleineren Rechteck ausrollen. Den hellen Teig mit etwas Eiweiß bepinseln. Den dunklen Teig auf die Kuchenrolle wickeln, auf dem hellen Teig wieder abwickeln und etwas andrücken.
4. Das Rechteck mit den beiden Teigschichten der Länge nach halbieren. Jedes Stück von der Längsseite her zu einer Rolle formen. Die Rollen mit Eiweiß bepinseln und in den gehobelten Haselnüssen wälzen.
5. Beide Rollen 30 min kühl stellen. Ofen auf 200°C vorheizen.
6. Die Teigrollen in ½ cm dicke Scheiben schneiden, diese auf Backpapier belegte Bleche legen. Auf der mittleren Einschubschiene ca. 10 min backen.

Iris Ziegler

Sonntags Café Kieselbronn





Unser Sommer Sonntags Café in Kieselbronn war wieder sehr gut besucht.

Wir haben uns sehr gefreut, dass trotz der wirklich hohen Temperaturen so viele Besucher den Weg in den Kirchhof gefunden haben.

Zum ersten Mal wagten wir den Versuch, das Café im Freien zu veranstalten und stellten fest, dass sich der Platz hinter der Kirche sehr gut eignet.

Im Schatten der Bäume und der Kirchmauer konnte man es auch bei den hohen Temperaturen sehr gut aushalten. Man kann dort wunderbar sitzen, Kaffee trinken, den Kuchen genießen und schöne Gespräche führen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen schönen Nachmittag mit uns verbracht haben und natürlich auch an alle, die uns mit ihren zahlreichen leckeren Kuchenspenden unterstützt haben.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Sonntags Café am 22. November 2026!

Manuela Wagner






2026
Orangenaktion
Auch dieses Jahr bieten wir am 2. Advent wieder qualitativ hochwertige Orangen an. Der Erlös kommt der Jugendarbeit zugute.
Bestellen könnt ihr bis zum 29.11.2026
Mehr Infos unter
https://www.cvjm-duerrn-kieselbronn.de
CVJM
Dürrn-Kieselbronn

Gottesdienste Dürrn – Kieselbronn

Aktueller Stand der Planung der Gottesdienste bis zum Erscheinen des nächsten Gemeindebriefs im kommenden Sommer.

Bis dahin kann sich noch einiges weiterentwickeln, was auch zu Änderungen in diesem Plan führen kann.

	Dürrn 	**Kieselbronn** 	
22.11. Ewigkeitssonntag	09:15 Mall, Totengedenken	10:30 Mall	
29.11. 1. Advent	10:30 Prädikantin Gerlinde Zachmann	09:15 u.a., Mall Traktor-Gd Offenes Pfarrhaus, Flammkuchen und Glühwein	
05.12.			
06.12. 2. Advent	09:15 Mall	10:30 Mall Nikolaus-GD	
13.12. 3. Advent	10:30 Mall	17:00 Mall Weih-Nachtsmarkt	
20.12. 4.Advent	09:15 Vertretung + Posaunenchor	10:30 Vertretung	
24.12. Heiliger Abend	16:00 Mall Christvesper	15:30 Minikirche 17:00 Mall und Team Christvesper mit Krippenspiel 22:00 Mall, Christmette	
25.12. 1. Christfesttag	10:30 Mall Festgottesdienst mit Abendmahl	KEIN GOTTESDIENST	
26.12. 2. Christfesttag **Stephanustag**	KEIN GOTTESDIENST	10:30 Mall, Festgottesdienst mit Abendmahl	

Bauschlott – Göbrichen

Der jeweils aktuelle Plan wird in den Gemeindemitteilungsblättern und auf den Homepages veröffentlicht.

	Bauschlott 	**Göbrichen** 
	10:30 Dr. Müller, AMGD mit Verstorbenen-Gedenken	10:30 Dr. Glimpel, Verstorbenen-Gedenken 10:30 KinderGD
	09:45 Dr. Müller mit GospelChor Big Family	10:30 Dr. Glimpel, FamilienGD mit Taufer-innerung
		18:30 Andacht Weihnachtsmarkt, Dr. Glimpel
	10:30 Dr. Müller	10:30 Dr. Glimpel 10:30 KiGo
	09:15 Nils Latschinske, FamilienGD mit Konfi-Projekt	10:30 N.N. 10:30 KiGo Pfarrscheuer
	14.00 Dr. Müller, Advents-Gottesdienst, anschl. Kaffee & Kuchen	10:30 Prädikant Dr. Mährlein 10:30 KiGo
	16.00 Dr. Müller, Krippenspiel 18.00 Christvesper	16:00 Dr. Glimpel mit Krippenspiel 18:00 Dr. Glimpel Christvesper 22:00 Dr. Glimpel Christnacht
	10:30 Dr. Müller	Einladung nach Bauschlott
	Abend-GD in Göbrichen!	Abends: Dr. Glimpel, KinoGD in der Kirche

	Dürrn 	Kieselbronn 	
27.12. 1. So n.d. Christfest	09:15 Prädikantin Gerlinde Zachmann	KEIN GOTTESDIENST	
31.12. Altjahrsabend	16:00 Mall, Jahresschluss-GD	17:00 Mall Jahresschluss-GD, Abendmahl	
01.01. Neujahrstag	KEIN GOTTESDIENST	10:30 Mall, Einzelsegnung	
03.01. 2. So n.d. Christfest	10:30 Mall	09:15 Mall	
06.01. Epiphanias			
10.01. 1. So n. Epiphanias	10:30 Präd.Marcel Schneider	09:15 Präd. Marcel Schneider	
17.01. 2. So n. Epiphanias	09:15 Mall	10:30 Mall	
24.01. 3. So n. Epiphanias	10:30 Mall	09:15 Mall	
31.01. Letzter n. Epiphanias	09:15 Mall	10:30 Mall	
07.02. Estomihi	10:30 Vertretung	09:15 Vertretung	
14.02. Invokavit	09:15 Präd. Doris Schmidt	10:30 Präd. Doris Schmidt	
21.02. Reminiszere	10:30 Mall	09:15 Mall	
28.02. Okuli	09:15 Mall	10:30 Mall	
07.03. Lätare	10:30 Präsentations-GD Konfrimanden	09:15 Präsentations-GD Konfirmanden	

	Bauschlott 	Göbrichen 
	10:30 Dr. Müller Weihnachtlicher Singe-GD: “HimmelsBande”	
	16:30 Dr. Müller Altjahrsabend-AMGD	18:00 Dr. Glimpel
		18:00 GD,
	09:15	10:30 Klebon-Schulz
Regio GD in Göbrichen		
	09:15 GD	10:30 Dr. Glimpel 10:30 KiGo
	09:15 Dr. Müller	10:30 Dr. Müller 10:30 KiGo
	09:15 GD	10:30 Dr. Glimpel 10:30 KiGo
	09:15 Dr. Müller, TischAMGD	10:30 Prädikant Matthias Hauffe 10:30 KiGo
	09:15 GD	10:30 Dr. Glimpel 10:30 KiGo
	09:15 Dr. Müller	10:30 Dr. Glimpel 10:30 KiGo
	10:30 Dr. Müller Konfi-Präsentations GD	10:30 Schuldekan Daniel Dettling 10:30 KiGo
	09:15 Dr. Müller AMGD	10:30 Dr. Glimpel & Team ZehneinhalbGD 10:30 KiGo
	09:15 Dr. Müller	10:30 Jugendreferent Nils Latschinske, Trommel GD 10:30 KiGo

	Dürrn 	Kieselbronn 	
14.03. Judika	09:15 Vertretung	10:30 Mall Konfirmation	
21.03. Palmarum	10:30 Mall Konfirmation	09:15 Vertretung	
25.03. Gründonnerstag	19:00 Mall, Taizé-Andacht	15:00 Mall, Tischabendmahl im Gemeindehaus	
26.03. Karfreitag	09:15 Mall Abendmahl:	10:30 Mall Abendmahl	
27.03. Karsamstag		22:00 Osternacht	
28.03. Ostersonntag	08:00 Mall, GD auf dem Friedhof, Anschließend Osterfrühstück in der Kirche	10:30 Mall, GD für Jung und Alt	
29.03. Ostermontag	KEIN GOTTESDIENST	10:30 Mall Auferstehungsfeier Friedhof	
04.04. Quasimodogeniti	10:30 Vertretung	09:15 Vertretung	
11.04. Miserikordias Domini	09:15 Mall	10:30 Mall, Jubelkonfirmation	
17.04.			
18.04. Jubilate	10:30 Mall JUBELKONFI	09:15 Mall	
24.04.			
25.04. Kantate	09:15 Mall	10:30 Mall	
02.05. Rogate	10:30 Vertretung	09:15 Vertretung	

	Bauschlott 	**Göbrichen** 
	10:30 Dr. Müller Jubel-Konfirmation	10:30 PräsentationsGD der Konfis 10:30 KiGo
	09:15 GD	10:30 GD 10:30 KiGo
	19:00 Dr. Müller Tisch-AMGD	19:30 AMGD
	09:15 Dr. Müller AMGD	15:00 GD zur Sterbestunde
	? Osternacht ?	21:00 Osternacht
	10:30 Dr. Müller, AMGD	10:30 FamGD
	09:15 Dr. Müller, Österlicher SingeGD	
	09:15 GD	10:30 GD N.N. 10:30 KiGo
	09:15 Dr. Müller	10:30 ZehneinhalbGD mit Band, Dr. Glimpel & Team 10:30 KiGo
	Siehe Göbrichen!	18:00 AMGD Konfis
	10:30 Konfirmation: Dr. Müller	10:30 GD N.N. 10:30 KiGo
		16:00 Konfirmation I
	09:15 GD	10:30 Konfirmation II 10:30 KiGo
	09:15 GD	10:30 GD N.N. 10:30 KiGo

	Dürrn 	Kieselbronn 	
06.05. Himmelfahrt			Regio-
09.05. Exaudi	09:15 Vertretung	10:30 Vertretung	
16.05. Pfingsten	10:30 Mall	09:15 Mall	
17.05. Pfingstmontag	Einladung nach Bauschlott		
23.05. Trinitatis	09:15 Vertretung	10:30 Vertretung	
30.05. 1. nach Trinit.	10:30 Vertretung	09:15 Vertretung	
06.06. 2. nach Trinit.	09:15 Mall	10:30 Mall	
13.06. 3. nach Trinit.	10:30 Mall	09:15 Mall	
20.06. 4. nach Trinit.	09:15 Mall	10:30 Mall	
27.06. 5. nach Trinit.	10:30 Mall	09:15 Mall	
04.07. 6. nach Trinit.	09:15 Mall	10:30? Mall + Team, Sommerfest im Zwingerhof	
11.07. 7. nach Trinit.	10:30 Vertretung	09:15 Vertretung	
18.07. 8. nach Trinit.	09:15 Mall	10:30 Mall	
25.07. 9. nach Trinit.	10:30 Mall	09:15 Mall	

	Bauschlott 	Göbrichen 
Gottesdienst oder Vertretung		
	09:15 GD	10:30 GD N.N. 10:30 KiGo
	09:15 Dr. Müller AMGD	10:30 GD 10:30 KiGo
	10:30 Dr. Müller Regio-GD	
	09:15 GD	10:30 Dr. Glimpel 10:30 KiGo
	09:15 GD	10:30 GD 10:30 KiGo
	09:15 Dr. Müller	10:30 GD mit Studierenden des Bengelhauses 10:30 KiGo
	09:15 Dr. Müller	10:30 Dr. Müller 10:30 KiGo
	09:15 GD	10:30 GD. N.N. 10:30 KiGo
	09:15 Dr. Müller	10:30 ZehneinhalbGD mit Band, Dr. Glimpel & Team 10:30 KiGo
	09:15 Dr. Müller	10:30 GD 10:30 KiGo
	09:15 Dr. Müller	10:30 GD 10:30 KiGo
	09:15 GD	10:30 GD beim Sportfest 10:30 KiGo
	09:15 AMGD: Dr. Müller	18:00 Lagerfeuergottesdienst zum Ferienbeginn, Dr. Glimpel

Freud und Leid Dürrn

Hochzeiten

13. Juni 2026 Marten-Christopher und Annika von Dessien, geb. Bollian (Trauung in Neuenbürg-Arnbach)

24. Oktober 2026 Adrian und Vanessa Schrodt, geb. Riedel

„Und lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.“ Hebr. 10,24



Adrian und Vanessa Schrodt mit Diakon Raphael Beil

Jubelhochzeit

18. Juli 2026 Goldene Hochzeit Ehepaar Erich und Kamila Schäfer

„Hass erregt Hader; aber Liebe deckt alle Übertretungen zu.“ Sprüche 10, 12

Bestattungen

11. Juni 2026 Günther Korbel, 74 Jahre

12. Juni 2026 Marianne Federmann, geb. Bossert, 93 Jahre

08. Juli 2026 Gudrun Dorenburg, geb. Völsch, 75 Jahre

09. Juli 2026 Hannelore Enchelmaier, geb. Wießler, 86 Jahre

„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ Psalm 23, 1



Freud und Leid Kieselbronn

Taufen

24. Mai 2026	Liam Schlieske
28. Juni 2026	Gloria Kälber
13. September 2026	Maya Wechsler
27. September 2026	Liana Kutschera
11. Oktober 2026	Emilia Meißner

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ Psalm 139,5

Hochzeiten

20. Juni 2026	Thomas und Julia Etzel, geb. Wagner
20. Juni 2026	Simon und Nadine Kurfiss, geb. Linzner
04. Juli 2026	Tobias und Francesca Golks, geb. Zaremba
15. August 2026	Andre und Luisa Gloß, geb. Geigle

„Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.“ Hebr. 10,24

Bestattungen

10. Juli 2026	Heinz Schneider, 90 Jahre
17. Juli 2026	Rudolf Spittelmeister, 89 Jahre
24. Juli 2026	Maria Gerhardt, geb. Fischer, 87 Jahre
30. Juli 2026	Helga Bauer, geb. Feuchter, 87 Jahre
25. September 2026	Günther Hillenbrand, 72 Jahre
06. Oktober 2026	Hannelore Pflüger, geb. Dold, 82 Jahre
13. Oktober 2026	Josef Nowotny, 84 Jahre
19. Oktober 2026	Alfred Binder, 98 Jahre

„Ihr seid teuer erkauft, darum preist Gott mit eurem Leibe.“ 1.Kor. 6,20



Pfarrhaus







Die Renovierung des Kieselbronner Pfarrhauses hat in diesem Spätjahr begonnen. Die denkmalgeschützten Fenster wurden inzwischen in allen Stockwerken eingesetzt. Nun kommt der Zimmermann zum Zuge.

Geplant sind die Renovierung der Fassaden, v.a. im Fachwerkbereich und des Sockels. Energetische Sanierung durch Isolation und Heizungserneuerung. Neugestaltung des Eingangsbereichs und Trennung von Bürobereich vom Privatbereich. Sanierung der Elektroinstallation. Ebenso Zaun und Garage. Nicht eingeplant ist aus finanziellen Gründen die Sanierung von Dach und Dachstuhl. Die Maßnahmen sollen spätestens im Frühjahr 2028 abgeschlossen sein.

Die **Kosten** von 550.000 Euro werden durch einen Zuschuss der Landeskirche aus Kirchensteuermitteln von 300.000 Euro finanziert. Dazu kommen 150.000 Euro aus Rücklagen der Kirchengemeinde.

100.000 Euro sollen durch Spenden und Eigenleistung finanziert werden. Bisher sind 12.000 Euro an Spenden eingegangen, wofür wir sehr herzlich danken. Sehr dankbar sind wir für einen Grundstock aus Mitteln der Auflösung des Boulevereins und zuletzt durch eine private Initiative eines Jubelhochzeitspaares, die statt Geschenken eine Spende für die Pfarrhausrenovierung erbeten haben.

Wir laden auch ein zur **Mitwirkung**.

Zum Beispiel bei der AG Sponsoring. Gefragt sind kreative Ideen und Aktionen zur Gewinnung von Spenden und deren Durchführung.

Oder bei der AG Arbeitseinsätze: Organisation von Arbeitseinsätzen in enger Absprache mit Architekt und Handwerkern.

Oder durch die aktive Mitarbeit bei Arbeitseinsätzen – mit oder ohne handwerkliche Vorbildung.

Am ersten Advent (29.11.) wird im Rahmen des Traktorgottesdienstes ab 10:30 Uhr ein **Tag des Offenen Pfarrhauses** stattfinden. Bei einem einfachen Mittagessen mit Flammkuchen und Glühwein haben Sie die Möglichkeit, das Kieselbronner Pfarrhaus selbst in Augenschein zu nehmen.

Markus Mall

Posaunenchor Dürrn/Ölbronn

Der Posaunenchor Dürrn/Ölbronn trauert um
ARTUR BRECHT
*** 24.02.1939 † 06.05.2026**



Im Alter von 13 Jahren erlernte Artur 1952 – dem Gründungsjahr des Posaunenchores Dürrn – sein Blasinstrument. Fast 40 Jahre lang sollte er den Chor später als Leiter prägen.

Die Posaunenarbeit war ein zentraler Bestandteil seines Lebens: Ob als Gründungsmitglied, Chorleiter oder aktiver Bläser – seine Leidenschaft galt der Musik und der Gemeinschaft. Wann immer es seine Gesundheit zuließ, griff er fast täglich zur Posaune.

Artur war ein Grenzgänger, nicht nur über Landeskirchengrenzen, sondern auch über konfessionelle Grenzen hinweg. So schlug sein Herz viele Jahre lang auch für den Posaunenchor der Evangelisch-Methodistischen Kirche in Neuenbürg.

Bis zuletzt blieb er unermüdlich aktiv: montags in Mühlacker, dienstags in Dürrn, donnerstags in Pforzheim und einmal im Monat im Seniorenbläserkreis.

Voller Dankbarkeit für die jahrzehntelange Gemeinschaft, aber auch mit tiefer Trauer, nahm am 19.05.2026 eine große Bläsergemeinde am Grab von Artur Abschied.

Gott mit euch, bis wir uns wiedersehen!
Mög Er ratend ob euch walten,
euch in Seiner Herd erhalten!
Gott mit euch, bis wir uns wiedersehen!

(Jeremiah Eames Rankin)

Posaunenchor Dürrn/Ölbronn



Johann Peter Hebel –

Johann Peter Hebel (1760–1826) war ein deutscher Schriftsteller, evangelischer Theologe und Pädagoge. Er gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der alemannischen Mundartliteratur und ist vor allem für seine Kalendergeschichten bekannt.

Hebel wurde am 10. Mai 1760 in Basel geboren. Seine Eltern stammten aus dem badischen Wiesental. Schon früh musste er schwere Verluste erleben: Sein Vater starb, als er noch ein kleines Kind war, und auch seine Mutter verlor er in jungen Jahren. Diese Erfahrungen von Vergänglichkeit, Leid und Tod prägten möglicherweise seinen Blick auf das menschliche Leben.

Hebel besuchte das Gymnasium in Karlsruhe und studierte anschließend evangelische Theologie in Erlangen. Danach arbeitete er als Lehrer und später als Geistlicher und Kirchenmann in Baden. Im Jahr 1819 wurde er zum Prälaten der Evangelischen Landeskirche in Baden ernannt. Er starb am 22. September 1826 in Schwetzingen. Wir haben dieses Jahr den zweihundertsten Todestag.

Sein Leben war eng mit dem christlichen Glauben, der Bildung und der seelsorgerlichen Verantwortung verbunden. Dabei verstand er Religion nicht nur als Lehre, sondern vor allem als Orientierung für das tägliche Leben.

Karl Agricola: Doppelbildnis Johann Peter Hebel mit Elisabeth Baustlicher, 1814 in Karlsruhe (Historisches Museum Basel)



Johann Peter Hebel war ein überzeugter evangelischer Christ. Für ihn sollte der Glaube nicht nur in der Kirche oder im Gottesdienst eine Rolle spielen, sondern auch im Alltag der Menschen sichtbar werden.

Als Theologe und Geistlicher setzte er sich für eine verständliche Vermittlung

des christlichen Glaubens ein. Er wollte, dass Menschen die biblische Botschaft nicht nur auswendig lernten, sondern ihren Sinn erfassten und danach handelten.

- **Nächstenliebe**: Menschen sollen einander mit Mitgefühl, Hilfsbereitschaft und Respekt begegnen.
- **Demut**: Der Mensch soll sich seiner Grenzen bewusst sein und nicht überheblich werden.
- **Dankbarkeit**: Die kleinen Dinge des Lebens sind wertvoll und verdienen Aufmerksamkeit.
- **Vertrauen auf Gott**: Auch angesichts von Leid, Unsicherheit und Tod soll der Mensch Hoffnung bewahren.
- **Verantwortung**: Jeder Mensch trägt Verantwortung für sein eigenes Handeln und für seine Mitmenschen.

Hebel vertrat einen lebensnahen, menschenfreundlichen Glauben. Er interessierte sich für die Sorgen und Freuden gewöhnlicher Menschen und wollte ihnen Mut machen, ihr Leben verantwortungsvoll und im Vertrauen auf Gott zu gestalten.

Hebel lebte in der Zeit der Aufklärung. Diese Epoche betonte Vernunft, Bildung und die Fähigkeit des Menschen, selbstständig zu denken. Hebel verband solche Gedanken mit seinem evangelischen Glauben.

Er war überzeugt, dass Bildung den Menschen helfen sollte, ein besseres und verantwortungsvolleres Leben zu führen. Zugleich wollte er den Glauben verständlich vermitteln, anstatt ihn lediglich durch strenge Vorschriften zu vertreten.



Johann Peter Hebel, Pastell von Philipp Jakob Becker (1807)
Von Maurice Babey - Historisches Museum Basel

Seine zentrale Botschaft lässt sich so zusammenfassen: Der christliche Glaube soll im Alltag lebendig werden – in der Liebe zum Nächsten, im verantwortungsvollen Handeln und in der Hoffnung, die über die Grenzen des eigenen Lebens hinausweist.

Debora Eisenmann

Jahreslosung 2027





Fürchte dich
nicht, denn ich
bin mit dir;
hab keine Angst,
denn ich bin
dein Gott!

Jesaja 41,10 (E)

FÜRCHTE DICH NICHT

Wenn du ein bisschen bist wie ich,
dann fürchte ich,
fürchtest du dich öfter als nicht
Und wer nie im Schatten verweilt hat,
benötigt kein Licht
Und wer gar keine Angst hat
auch kein
Fürchte dich nicht

Manchmal denke ich heimlich:
Das klingt doch fürchterlich schlicht,
aber hoffe, da ist wer
für alle Fürchter wie mich,
der tröstet und sagt,
oder die aufmunternd spricht
in all mein *Ich weiß nicht:*
Fürchte dich nicht.

Und wer muss das hören,
wenn nicht die ängstlichen Herzen?
Und zu wem sollte man sagen:
Kommt her, ihr Beladenen,
wenn nicht zu den Zerbrechenden?

Manchmal befürchte ich,
dass da niemand mehr spricht.
Ich fürchte, ich muss das viel öfter hören,
Kannst du zu mir sagen: *Ich kenne dich,*
bitte, fürchte dich nicht?

MARCO MICHALZIK

